



## Universität zu Lübeck Medizinische Fakultät

### Evaluation der Lehrveranstaltungen WS 2009/10 Anmerkungen zur Campusatmosphäre

---

#### 1. Studienjahr

##### Anmerkungen „sehr zufriedener“ Studierender

- Es ist allerdings schade, dass die Bibliothek samstags schon mittags zu macht. Die Einführungswoche war sehr gut und hat mir den Anfang sehr erleichtert. Man lernte die Uni und Leute kennen. Auch dass soviel evaluiert wird und die Studenten mitbestimmen können befürworte ich sehr.
- Manchmal fehlten ein paar schöne Sitzt und Lernmöglichkeiten.

##### Anmerkungen „eher zufriedener“ Studierender

- Auszusetzen gibt es eigentlich nur etwas an der Bibliothek. Nicht nur wegen einem generellen Mangel an Büchern. Es war auch nahezu unmöglich, in der Prüfungszeit auch nur einen Sitzplatz zu finden. Es war auch nie ruhig, weswegen man sich kaum konzentrieren konnte.
- Bib ist zu laut, zu wenige Anatomie-Lernatlanten. Nette Leute, ganz guter Kontakt zu den Profs
- Erwünschte Verbesserungen: Mehr Bücher/bessere Ausstattung der Bibliothek! (Aber da wird ja dran gearbeitet, oder)? Mehr/kostenlose Parkmöglichkeiten für Studenten.

##### Anmerkungen „eher unzufriedener“ Studierender

- Deutsche Studenten sind sehr kalt. Freundschaft hat keine richtige Bedeutung.
- Die Bib ist eine Katastrophe. Die Öffnungszeiten sind ländlich und der Bestand echt traurig.
- Man hat kaum Kontakt zu höheren Semestern und das stört mich ein bisschen. Natürlich trifft man welche in der Mensa und es gibt das Patenprogramm und Mentorenprogramm, aber ich würde mir trotzdem mehr Kontakt wünschen und den Austausch fördern.

#### 2. Studienjahr

##### Anmerkungen „eher zufriedener“ Studierender

- Bibliotheksumbau
- Einige Professoren werden persönlich beleidigend, wenn ein Thema nicht richtig verstanden wurde (Cor De Witt und Jürgen Westermann)
- Mitarbeiter der Bibliothek unterhalten sich sehr laut
- Mögliche Unzufriedenheit war dieses Jahr wetterbedingt :-).

##### Anmerkungen „eher unzufriedener“ Studierender

- An den durchgehenden Bauarbeiten in der Bibliothek. Von Dezember bis März waren jeden Tag Handwerker da, ohne Oropax hätte keinerlei sinnvolles Lernen stattfinden können. Es wäre sinnvoll, in Zukunft die Bibliothek lieber Anfang bis Mitte des Semesters zu schließen und dann ALLE Arbeiten ausführen zu lassen!
- Der Mensaspiseplan ist einfach un kreativ und besonders für Vegetarier schrecklich.
- Keiner hat Zeit, viele sind gestresst

- Leider, leider nahezu kein echtes studentisches Leben an der Universität, studentische Gremien wirken leider wie pflichterfüllende Mitwirkende am Gesamtuhrwerk Universität.
- Ständige Praktika, Testate oder Protokolle lassen keinen Platz für Freizeit und Privates!!!
- Zustand und Atmosphäre der Bib sind bedauernswert. Die Mitarbeiter unterhalten sich manchmal derart laut, dass die Gespräche im 2.OG mitzuhören sind. Bücher von den Ablagewagen werden tagelang nicht zurücksortiert. Wieso werden die Kabinen 'vermietet'? Bevor die Türschlösser eingebaut wurden, hat sich die Situation doch von selbst geregelt. Keiner musste Schlange stehen. Nun sind die Kabinen vermietet, abgeschlossen und oft leer. Die Mensa sollte sich ein Beispiel am Casino nehmen.

### 3. Studienjahr

#### Anmerkungen „sehr zufriedener“ Studierender

- Was ich allgemein noch sagen wollte (obwohl es nicht hier hin gehört!) Ein dickes Lob an die BI-BO. Sie erfreut sich sehr großer Beliebtheit und oft ist es schwer einen Tisch zu ergattern. Die Atmosphäre ist gut, es gibt gute Bücher und ich finde es toll, wie sie trotz der beschränkten finanziellen Möglichkeiten aufgemöbelt wurde. Danke für alle, die sich dafür eingesetzt haben!
- nette Professoren und Dozenten und Studenten.

#### Anmerkungen „eher zufriedener“ Studierender

- Für ein noch besseres Wohlbefinden ist eine dringende Modernisierung, gerade von T1 nötig! Der Beamer flackert, die Mikrofone (auch in Z1) funktionieren nicht immer und die Temperaturen im Hörsaal sind viel zu kalt! Im Mikroskopiersaal wird z.T. mit kaputten Mikroskopen gearbeitet!
- Mir fehlen Veranstaltungen der medizinischen Fakultät um das Gemeinschaftsgefühl ein bisschen zu intensivieren.
- Schade, dass es keine Studentenlounge zum Entspannen gibt. Möglichkeit eines Aufenthaltsraumes in Bibliotheksnähe?
- Wo sind die Juristen, Sozialwissenschaftler, Lehrämter, Geographen,...???

#### Anmerkungen „eher unzufriedener“ Studierender

- Die Bibliothek hat viel zu kurz geöffnet. Ich möchte auch am Wochenende studieren und lernen, aber da ist der Campus wie ausgestorben und die Wochenend-Öffnungszeiten der ZHB sind sehr begrenzt.
- Es existiert kein Campusplatz, wenig bzw. wenig attraktive Möglichkeiten für die Studenten, sich innerhalb der Veranstaltungspausen niederzulassen.
- Orte, an denen man sich mit anderen Studenten trifft sind zu früh geschlossen (Cafeteria bei der Mensa) oder auch die Bibliothek. Wo soll da Campus-Leben entstehen?
- Uns fehlt eine CAMPUS SUITE!!! Wie in Kiel oder Hamburg! Dann macht das Leben auf dem Campus mehr Spaß! Es fehlt eben ein Treffpunkt für alle Semester, daher gilt momentan eher Cliquenbildung ohne Austausch zwischen den Semestern...
- Zu viele karrieregeile Menschen unterwegs
- Zu wenig Studenten!

#### Anmerkungen „sehr unzufriedener“ Studierender

- anderen Studenten, neoliberale Leistungsgesellschaft

## 4. Studienjahr

### Anmerkungen „eher zufriedener“ Studierender

- mangelnde Zufriedenheit liegt an einzelnen Personen, der schlechten Stimmung in der Gynäkologie
- habe manchmal das Gefühl, dass das mit der Kommunikation zwischen Organisatoren und Klinikern nicht ganz astrein klappt. Wenn man zum Beispiel zu Beginn der Chirurgieklausur über die vielen Studenten staunt und es nicht genügend Tests gibt.....aber das nur als kleines Beispiel....
- Insgesamt bin ich zufrieden mit der Atmosphäre, in vielen Kliniken fühlt man sich willkommen als Student. Die Gynäkologie hat mich trotz meines Interesses für das Fach sehr enttäuscht, ich hatte dort nicht im Geringsten das Gefühl erwünscht zu sein.
- Lernräume, Rückzugsmöglichkeiten
- Lob an das Skills Lab! Besonders das Sonographieren ist sehr hilfreich!
- zu große Semesterzahlen

### Anmerkungen „eher unzufriedener“ Studierender

- Weiterhin wenige/keine Lernareas im ZK. Kaum Platz in den OP-Umkleiden! Man fühlt sich 'unwillkommen' / nicht berücksichtigt. Studenten müssen ihre Sachen oft mitten im Raum stehenlassen... Schön wären für Studenten reservierte Spints.
- Am Innere-Blockpraktikum und der willkürlichen und unobjektiven Bewertung der Epikrise.
- Die Renovierungszeit der ZHB ist eine Frechheit
- Auch als Student merkt man gewisse Unruhen im Klinikum, insgesamt seltsame Stimmung.
- Egoismus
- In der Bibliothek gibt es zu wenig Arbeitsplätze in der Klausurenphase.
- Ungemütlich, wenig Plätze für Studenten zum Lernen

## 5. Studienjahr

### Anmerkungen „eher unzufriedener“ Studierender

- Die Uni will sich Elite-Uni nennen und sortiert so die schwächeren Studenten aus. Die 'Masterclass Innere' ist nur ein Beispiel, das dem Zwecke dient, den gnadenlosen Wettbewerb unter den Studierenden zu verschärfen.
- Es gibt keinen starken Zusammenhalt zwischen den Semestern, da sich viele Semester gar nicht kennen und kein Forum haben dies zu tun.